

Der Warenmarkt.**Vörje für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 9. Mai. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren und Offertenknappheit drücken auf das Geschäft. Obwohl Konsumbegehrt und Kaufsust für alle in Verkehr befindlichen Artikel besteht, und je weiter die Kampagne fortschreitet, besser hervortritt, kommt es doch nur ganz vereinzelt zu kleinen Abschlüssen. Bei dem Mangel an Anzgebot bewilligten natürlich die Restanten, weil sie dringlichen Bedarf zu decken haben, vollste Preise. Den Verkehr alimentieren jetzt lediglich die Nachzüglergeschäfte von verschiedenen Sämereien sowie das wenige Material, das von fremdem Heu und Stroh zum Markte gelangt. Der Begehrt überwiegt, die Tendenz ist fest, wenn auch in den Preisen eine Menderung nicht zu verzeichnen ist.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmungspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Mais K. —.—, Kaps K. 63.—, Rüben K. 60.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall- (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verlaufe durch den Erzeuger), Speisekartoffeln, handgetlaubt, (Rübler ausgenommen) K. 15.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 9. Mai (Orig.-Ber.) Mit Ausnahme von Rindfleisch, welches auch nur knapp ausreichend vorhanden war, machte sich auf allen andern Gebieten ein empfindlicher Mangel fühlbar. Speziell Kälber und Schweine, die ohnehin bisher in kaum nennenswerten Mengen einlangten, fehlten während der letzten Tage gänzlich. Es erzielten je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes K. 6.20 bis K. 8.70, hinteres K. 7.25 bis K. 10.20, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.50, Kälber K. 4.50 bis K. 4.80, Schafe K. 9.60, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.70, Rife K. 6.20 pro Kilogramm.